

© Karl Grimm

Dionysosweg

Waisenhausstraße
2130 Mistelbach, Österreich

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Mistelbach

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Spitzer

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Stadtgemeinde Mistelbach

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Karl Grimm

KUNST AM BAU
Petra Buchegger
Franz Pröbster-Kunzel

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
next.land

PUBLIKATIONSDATUM
20. April 2011

Zur Ausweitung der Angebote des MZM (Museumszentrum Mistelbach mit Hermann-Nitsch-Museum und der Lebenswelt Weinviertel) wurde ein passender Themenweg auf dem Gutsbetrieb der landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach gestaltet. Das Werk von Hermann Nitsch enthält starke Bezüge zur griechischen Mythologie und zur Weinviertler Kulturlandschaft. Infolge eines Zitates des Künstlers über das Weinviertel als dionysische Landschaft wurde die Idee des Dionysosweges kreiert.
Eine Abfolge von Stationen wirft Schlaglichter auf den Themenkomplex Mythos-Kult-Kulturlandschaft und fokussiert die vielschichtige Götterfigur des Dionysos, über die Erscheinung eines Wein- und Vegetationsgott hinaus an fundamentale Fragen rührt. Ein Laubengang aus toten und lebenden Reben verweist auf den sterbenden und auferstehenden Gott, eine Andeutung von Schlachttier und Opfertier erfolgt mit einem Durchgang durch die Schweinehaltung. Ansitze in einer Hecke verbildlichen das Durchbrechen von Grenzen und Gewinnen neuer Sichten. Masken, die zwischen den Reben auftauchen, waren Zeichen der Anwesenheit Gottes und verweisen auf den Ursprung der Tragödie. Ein Drehwürfelrebus im Weingarten bezieht sich auf die Rätsel im Dionysos-Kult. Weinberankte Föhren sprechen den Ursprungsmythos des Weines an. Das Thema Rausch wird als gebrochene Wahrnehmung durch ein Oktoskop und als Schwerelosigkeit auf einer überdimensionalen Schaukel interpretiert. Die bei Kindern wie bei Erwachsenen gleichermaßen beliebte Schaukel bedeutet auch die Überwindung der Grenzen des Alters. Purpurrot als Leitfarbe des Weges ist von einer antiken Dionysiosfigur abgeleitet. Bildsymbole anstelle apollinischer Texttafeln bilden das Leitsystem.
Der Bogen zur Kulturlandschaft schließt sich durch die Angebote der Landwirtschaftlichen Fachschule mit Weinbau, Obstbau und Viehhaltung sowie Bauernladen und Heurigem. Karl Grimm



© WErner Gröger



© WErner Gröger



© Karl Grimm

Dionysosweg

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Karl Grimm
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: DI Michaela Achleitner, Erika M. Klosterhuber
Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Stadtgemeinde Mistelbach
Mitarbeit ÖBA: DI Manfred Kreutzer
Tragwerksplanung: Peter Spitzer
Kunst am Bau: Petra Buchegger, Franz Pröbster-Kunzel
Mitarbeit Kunst am Bau: Carlos Rial

Tourismusberatung: Dr. Wolfgang Sovis, Am Damm 11, 2000 Stockerau

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2005 - 2008
Ausführung: 2008 - 2009

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Landschaftsbau: ALPINE Bau GmbH
Metallbau: Hannes Wiesinger - Die Metallwerkstatt GmbH



© WErner Gröger



© Karl Grimm



© Karl Grimm



Dionysosweg

Freiraum